

Netztipp : Emoticons, Emojis & Co.

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **73 (2017)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Netztipp: Emoticons, Emojis & Co.

Den bildhaften Emojis, zu denen die Smiley-Gesichter gehören, vermag man meistens einen Sinn zu geben, nur ist es nicht immer der vom Absender gemeinte. Noch schwieriger wird es bei den Emoticons, den Nachbildungen mit typografischen Zeichen, wie :-)) für ein lachendes Gesicht, liegend dargestellt. Verständnishilfe bietet u. a. das Internet-Lexikon Wikipedia mit dem Eintrag «Emoticon».

Doch schon bei den Emojis wird es schwieriger: Für ein gutes Verzeichnis muss man auf die englische Version wechseln, also in der Adresse <http://de.wikipedia.org/wiki/Emoji> «de» durch «en» ersetzen oder in der linken Randspalte andere Sprachen suchen. Ebenfalls dort ist unter «In anderen Projekten» eine vollständige Liste zu finden: <http://commons.wikimedia.org/wiki/Emoji>; ähnlich auf Emojiopedia.org und mit deutschen Erklärungen auf Typografie.info (Suchbegriff «Unicode-Emoji»).

Die Suche ohne «Unicode» führt zu weiteren Informationen über Emojis und ihren Gebrauch. Der Unterschied zwischen den beiden Suchläufen illustriert ein Grundprinzip der Suchstrategie: Suchbegriffe sollten nicht zu stark ins Detail gehen, sonst läuft man Gefahr, etwas Interessantes zu verpassen, weil es nicht genau der

Suche entspricht. Liefert eine allgemein gehaltene Suche zu viele Ergebnisse, kann man sie immer noch präzisierend einschränken.

Für die Untergattung «Smileys» findet man in der Wikipedia «Unicodeblock_Smileys». Eine für Beiträge offene Liste von Gesichter-Emoticons steht hier: <http://home.allgaeu.org/cwalter/smileys.html>. Mit Suchmaschinen stösst man auf eine breite Auswahl, wenn man «Verzeichnis» und den gewünschten Typ eingibt.

«Jenseits des Alphabets»

Eine allgemeinverständliche linguistische Abhandlung über die Rolle von Emojis als (vermeintlich sprachübergreifende) Schrift ist soeben auf Academia.edu veröffentlicht worden. Diese Plattform dient dem offenen Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen; sie verlangt eine Anmeldung, ist aber in der Grundversion kostenlos. Den Link zum Text über Emojis¹ tippen sie besser nicht ab: Netztipp 35 auf www.sprachverein.ch/links.htm hält ihn bereit zum Anklicken, ebenso Artikel-Adressen zum Übersetzen von Emojis. dg

1 www.academia.edu/34263374/Christa_Dürscheid_Christina_M._Siever_2017_Jenseits_des_Alphabets_-_Kommunikation_mit_Emojis._In_Zeitschrift_für_Germanistische_Linguistik._Band_45_Heft_2_256_285._Preprint